

Prof. Dr. Hermann Josef (Gerhard) Dautzenberg verstorben

Prof. Dr. Hermann Josef (Gerhard) Dautzenberg

* 30. Januar 1934

+ 17. Dezember 2019

Die Justus-Liebig-Universität Gießen, der Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften und das Institut für Katholische Theologie trauern um Prof. Dr. Hermann Josef (Gerhard) Dautzenberg, der am 17. Dezember 2019 nach schwerer Krankheit im 86. Lebensjahr verstorben ist. Am 30. Januar 1934 in Köln geboren trat Dautzenberg 1954 dem Franziskanerorden bei, 1960 wurde er zum Priester geweiht.

Während seiner Studien in Mönchengladbach, Bonn und Würzburg verschrieb er sich der Leidenschaft der Exegese des Neuen Testaments. Bei seinem Lehrer Rudolf Schnackenburg verfasste er seine Doktorarbeit zu den Herrenworten der Evangelien. Mit einer Arbeit über die urchristliche Prophetie wurde er 1972 für das Fach „Neutestamentliche Exegese“ habilitiert. Darüber hinaus galten seine breit gefächerten Forschungsinteressen unter anderem Fragen der Christologie und dem Verhältnis von Judentum und Christentum sowie dem Markusevangelium und der korinthischen Korrespondenz. Bekannt wurde er auch als Herausgeber (zusammen mit Norbert Lohfink) der Stuttgarter Biblischen Aufsatzbände.

Zum Wintersemester 1972/73 wurde er auf die durch das Bistum Mainz gestiftete Professur für Biblische Theologie/Neues Testament an der Justus-Liebig-Universität Gießen berufen. Von da an lehrte er sowohl für die katholische als auch für die evangelische Lehramtsausbildung am „Fachbereich Evangelische Theologie und Katholische Theologie und ihre Didaktik“.

Dautzenbergs akademisches Engagement war stets ökumenisch ausgerichtet. Mit großer Selbstverständlichkeit lehrte er im Rahmen der evangelischen Studienordnungen als katholischer Exeget zugleich evangelische Studierende. Auch jenseits konfessioneller Prägungen bemühte er sich um Verständigung im religiösen Diskurs. Mit großer Offenheit widmete er sich dem jüdisch-christlichen Dialog, nicht zuletzt im Hinblick auf eine neutestamentliche Ethik nach Auschwitz. Früh thematisierte er die Rolle der Frau in der katholischen Kirche.

Professor Dautzenberg nimmt bleibend einen wichtigen Platz in der Geschichte der theologischen Institute an der Universität Gießen ein. Seine hohen fachlichen Qualifikationen, seine Kollegialität und seine Menschlichkeit werden in Erinnerung bleiben. Die Justus-Liebig-Universität, der Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften und das Institut für Katholische Theologie werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.